

ERNST ROWOHLT VERLAG
BERLIN W 35

Die erste Besprechung über
BRUNO FRANK
ERZÄHLUNGEN

GEHEFTET RM 4.50 • LEINENBAND RM 7.-

Norbert Falk in der „B. Z. am Mittag“, Berlin vom 8. Dezember 1926
Bruno Frank ist vom ersten Tage seines schriftstellerischen Hervortretens an ein eigen-
gesichtiger Meisterformer der Novelle. Eine Erzählung wie sein Abenteuer in Venedig gibt
es zum zweitenmal nicht in der deutschen Belletristik. Diese Konzentration von Leben, diese
in Untergründen schwelenden Leidenschaften, dieses Raubzeug mit Menschengesichtern, die
Tierfragen annehmen in den Augenblicken vollkommener Entfesseltheit, die stille, stehende
Luft der Gefahr, die atmosphärische Spannung, die Beladenheit der Minute, der Stim-
mungshauch des Ortes, dessen Farben und sein spezifisches Licht. Seitdem Frank diese
stärkste seiner Novellen geschrieben, hat sich seine glänzende erzählerische Gabe hoch hinauf-
entwickelt zur freien Beherrschung des Romans („Trenck“), zur feinen Historiette („Tage des
Königs“). Aber die schönsten seiner Novellen, darunter eben jenes Abenteuer in Venedig,
Bigram, Der Goldene, Der Marschall, Koptisch muß sein, und noch fünf andere dazu
hat er jetzt in einem Band gesammelt, dem er den scheinbar so einfachen Titel „Erzählungen“
gibt. Einfach, aber von einem so großen Könnern gebraucht, nicht ohne Anspruch. Denn damit
sagt einer: ich kann erzählen. Das wollen viele heutzutage, und können nur wenige.
Unter diesen aber steht Bruno Frank obenan.

2 Probe-Exemplare mit 40 % Rabatt,
falls auf beiliegendem Zettel bis 20. Dezember 1926 bestellt!



AUSLIEFERUNG

IN LEIPZIG BEI CARL FR. FLEISCHER • IN WIEN BEI DER LITERARIA A.-G.

